

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 36: **Internationales Symposium für Untertagebau in Luzern, 11. bis 14. September 1972**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



J. A. Lalive d'Epinay  
Dipl. Masch.-Ing.

1904 1972

Anfangs der fünfziger Jahre übernahm J. Lalive die Leitung der Arbeitsgemeinschaft Sulzer/Escher Wyss/Brown Boveri für friedliche Verwendung der Atomenergie. Leider brachte ihm diese Tätigkeit einige Enttäuschungen, war er doch durch sein Naturell und seine Vertrauensseligkeit verschiedenen Intrigen nicht gewachsen. So fand er nach der Gründung der Reaktor-AG zu seinen thermodynamischen Untersuchungen zurück. Ein Augenleiden, das ihn schon lange behindert hatte, verschlimmerte sich in den sechziger Jahren. Dazu

trat ein schwerer Herzinfarkt, der ihn veranlasste, sich 1967 vorzeitig pensionieren zu lassen. In den fünf Jahren der Musse, die ihm noch vergönnt waren, lebte er im Kreise seiner Familie in Ennetbaden, wo er 1948 ein Haus gebaut hatte, als glücklicher Vater von vier Söhnen – zwei Ingenieure und zwei Ärzte – und Grossvater einer zahlreichen Enkelschar. Auch da bewährte sich die Kraft seines zufriedenen, stets zum Ausgleich bereiten Gemütes, die ihn schon im Berufsleben ausgezeichnet hatte.

Während der ganzen Zeit seiner Berufstätigkeit widmete sich J. Lalive stets auch den Anliegen seiner Arbeitskollegen. Nicht nur führte er ein gastliches Haus, er setzte sich auch in den Organisationen ein. Auf seine Initiative hin entstanden in Baden die Zusammenkünfte der jüngeren, zugezogenen Ingenieure mit den älteren, um im Geiste der Zusammenarbeit ein gutes Arbeitsklima zu schaffen. Ferner präsidierte er die Sektion Baden des SIA (aus dem er später ausgetreten ist) und arbeitete mit bei Gründung und Aufbau des Technorama in Winterthur.

Mit Jacques André Lalive ist ein Kollege dahingegangen, dessen wesentliche Charakterzüge Güte und Optimismus waren. Damit sowie durch seinen Charme und seinen feinen Humor wird er seinen Kollegen und Freunden unvergesslich bleiben. W. J.

† **Hans Bandle**, Stadtgeometer, dipl. Kult.-Ing. ETH, von Frauenfeld, geboren am 19. Dezember 1917, ETH 1936 bis 1941, GEP- und SIA-Kollege, ist am 11. August 1972 am Matterhorn zu Tode gestürzt. Nach Praxis in Kulturtechnik und Grundbuchvermessung in Sion, Aigle und Leysin trat der Verstorbene in den Dienst des kant. Meliorationsamtes Frauenfeld. 1946 bis 1947 war er bei der technischen Oberleitung der Melioration der Linthebene eingestellt. Seit September 1947 war er beim Vermessungsamt der Stadt Zürich, zuerst Grundbuchgeometer, später Stadtgeometer.

† **Hansruedi Helbling**, dipl. Bauing., GEP, von Jona SG, geboren am 4. Mai 1945, ETH 1964 bis 1969, ist am 1. August 1972 während einer SAS-Hindukusch-Expedition infolge Herzversagens verstorben. Nach einer ersten Praxis beim Ingenieurbüro Bonard und Gardel in Lausanne wurde er Assistent an der ETH Lausanne.

† **Charly Paschoud**, dipl. Bauing., SIA, GEP, von Lutry (Vaud), geboren 1892, Eidg. Polytechnikum 1910 bis 1914, ist in Lausanne gestorben.

† **Albert Gubler**, dipl. Masch.-Ing., von Zürich, geboren am 21. August 1890, ETH 1909 bis 1913, GEP- und SIA-Kollege, ist am 17. August 1972 gestorben. Als Ingenieur arbeitete der Verstorbene bei Escher Wyss AG, als Assistent bei Prof. Prasil, bei von Roll AG, bei der Eidg. Munitionsfabrik Altdorf und beim Walzwerk Münchenstein, bis er 1923 in die Verkaufsstelle der Schweiz. Aluminiumwalzwerke in Basel eintrat. 1947 bis 1955 war er Vizedirektor der Schweizerischen Aluminium AG, Zürich.

† **Walter Künzli**, Dr. sc. techn., dipl. Ing. agr., GEP, von Boswil, geboren am 22. Mai 1930, ETH 1950 bis 1955, wurde uns am 30. Juli 1972 jäh entrissen. Während einer Wanderung traf ihn auf dem Stätzerhorn in einem plötzlich auftretenden Gewitter ein Blitzschlag.

## Ankündigungen

### Strassenbeleuchtung, Signalisation und Verkehrssicherheit

#### Fachmesse in Spreitenbach

Die SIGFA 72, 3. Fachmesse für Strassenbeleuchtung, Signalisation und Verkehrssicherheit vom 13. bis 16. September wird in den Ausstellungshallen des Zürich-Tor in Spreitenbach durchgeführt. Diese Informationsschau soll dem Besucher in konzentrierter Form einen Eindruck vermitteln von den technischen Neuheiten, die heute eingesetzt werden können, um die Unfallgefahren auf Strassen und Autobahnen herabzusetzen.

Adresse für Auskünfte: Ausstellungssekretariat, Zürich-Tor, Fachmessengebäude, 8957 Spreitenbach, Telefon 056 / 3 60 61 oder 01 / 39 88 16.

### Tagung der Schweiz. Lichttechnischen Gesellschaft (SLG)

#### Thema: «Natürliche und künstliche Beleuchtung von Schulen»

Die SLG führt diese Tagung am 19. September 1972 in der Aula des Gymnasiums Neufeld in Bern, Bremgartenstrasse 133, durch. Programm:

- 10.00 h Tagungseröffnung, Begrüssung durch den Präsidenten der SLG, Prof. R. Spieser, Zürich
- «Considérations sur une expérience de rationalisation de constructions scolaires», B. Meuwly, architecte de ville, Lausanne  
«Kunstlicht und Tageslicht im Schulraum; Voraussetzungen für ein angenehmes Raumklima», Prof. J. B. de Boer, Technische Universität Eindhoven, Niederlande
- 13.00 h *Mittagspause*. Lunch in der Mensa des Gymnasiums «Neufeld». (Getränke und Bedienung in der Teilnahmegebühr inbegriffen)
- 14.30 h «Der Schulbau in der Schweiz nach der Auflösung des Schweizerischen Schulbauzentrums, Lausanne», Reg.-Rat Dr. L. Lejeune, Erziehungsdirektor des Kantons Baselland, Liestal
- Kommentare zum SLG-Entwurf «Leitsätze für die natürliche und künstliche Beleuchtung von Schulen», «Hygienische Gesichtspunkte der Schulhausbeleuchtung», Dr. med. H. G. Bodmer, Leiter des schulärztlichen Dienstes der Stadt Zürich  
«Aufbau der Leitsätze», K. Eigenmann, Ing., Bern  
«Güte der Beleuchtung», H. Kessler, Ing. SIA, Prokurist der Philips AG, Zürich  
«Planung der Beleuchtungsanlagen», R. Amstein, dipl. Ing. ETH, E. Brauchli und R. Amstein, Beratende Ingenieure, Zürich  
«Natürliche Beleuchtung», E. Tuchschnid, Direktor der Siegfried Keller AG, Wallisellen  
«Einfluss der baulichen Gestaltung auf die natürliche Raumbeleuchtung», J. C. Steinegger, dipl. Architekt SIA, Basel  
«Künstliche Beleuchtung», W. Mathis, Ing., Prokurist der Osram AG, Zürich  
«Bildprojektion und Fernsehen im Schulraum», W. Boess, Ing., Ingenieurbüro Boess & Jenk AG, Liebfeld

— Diskussion, Besprechung von Fragen aus dem Kreis der Teilnehmer (Meldezettel liegen im Vortragssaal auf). Schluss der SLG-Tagung etwa um 17.30 h.

Anmeldung bis spätestens Dienstag, 12. September 1972, an das Sekretariat der SLG, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich. Gleichzeitig ist die Teilnahmegebühr von Fr. 30.— (umfasst Mittagessen mit Getränken und Bedienung sowie Dokumente) auf das PC-Konto Nr. 80-36811 zu überweisen.

Um bei Bedarf einen Extra-Bus der Verkehrsbetriebe der Stadt Bern für die Fahrt vom Bahnhof Bern bis zum Gymnasium «Neufeld» einsetzen zu können, werden die per Bahn anreisenden Teilnehmer um Angabe ihrer Ankunftszeit in Bern gebeten. Parkplätze stehen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung.

#### Internat. Symposium für Reinraumtechnik, Zürich

Die Schweiz. Gesellschaft für Reinraumtechnik (SRRT) veranstaltet dieses Symposium im Hörsaal F 1 des Hauptgebäudes der ETH Zürich (Eingang Rämistrasse) vom 18. bis 20. Oktober 1972 (vgl. SBZ 1972, H. 7, S. 162). In 52 Kurzvorträgen werden Fachleute aus 7 Ländern über die neuesten Erkenntnisse der Reinraumtechnik und ihre Anwendung berichten und eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand des Wissens geben.

Die Kongresssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch; während der wissenschaftlichen Sitzungen erfolgt eine Simultanübersetzung. Programm:

- 18. Okt. Von 9.00 bis 12.30 und von 14.00 bis 17.30 h Vorträge. Abends Empfang im Stadthaus.
- 19. Okt. Von 9.00 bis 12.30 und von 14.00 bis 17.30 h Vorträge. Abends Schifffahrt auf dem Zürichsee.
- 20. Okt. Exkursionen mit Besichtigung von Reinraumanlagen.

Anmeldungen sind an das Internat. Symposium für Reinraumtechnik, p. A. Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie, ETH Zürich, Clausiusstrasse 25, 8006 Zürich, zu richten. Teilnahmegebühren: für 2 Tage 150 Fr. (170 Fr. bei Anmeldung nach dem 15. Sept.), für 1 Tag 80 bzw. 100 Fr., Schifffahrt (mit Nachtessen) 35 Fr., Exkursionen 25 Fr.

#### Tagung über das neue Eidgenössische Gewässerschutzgesetz

Der Bund Schweizer Planer und der Verband Schweiz. Abwasserfachleute veranstalten am 15. und 16. September eine gemeinsame Tagung über das Thema «Das neue Eidgenössische Gewässerschutzgesetz mit besonderer Berücksichtigung seiner Auswirkungen auf die Planung». Diese Tagung findet statt am 15. September in Bern, Restaurant Bürgerhaus, und ab 20.30 h bis 16. September in Spiez, Kirchengemeindehaus.

Freitag, 15. September 1972

10.15 h Orientierung

Referenten des VSA: Aus der Sicht des Bundes: Dr. R. Pedrol, stellvertretender Direktor des Eidg. Amtes für Umweltschutz (AfU), Bern (französisch). Aus der Sicht der Kantone: C. Simeon, Leiter des Kantonalen Gewässerschutzamtes, Schwyz (deutsch).

Referenten des BSP: Aus der Sicht des Bundes: M. Batschung, Delegierter für Raumplanung, Bern (deutsch). Aus der Sicht der Kantone: Cl. Wasserfallen, Lausanne (französisch).

12.30 h Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Bürgerhaus

14.30 h Gespräch am runden Tisch

Themen: 1. Art. 19 und 20 (Verordnung Art. 24—28). 2. Subventionen. 3. Realisierung in den Kantonen (zeitliche und finanzielle Aspekte). 4. Materielle Enteignung (Entschädigung). 5. Weitere Themen aus der Versammlungsmitte.

Teilnehmer: Prof. R. Heierli, Zürich (Leitung), Dr. Dürst, Bern (AfU), C. Fingerhuth, Zürich (BSP), H. Guldener, Frauenfeld (VSA), G. Huber, Sion (VSA), B. Milani, Bern (VSA), W. Spring, Thun (VSA), Dr. R. Stüdeli, Bern (BSP), H. Weiss, Bern (BSP).

20.30 h Gruppenarbeit

Gruppe 1 (deutsch): Thema: Berggebiete. Leitung: W. Spring / H. Weiss.

Gruppe 2 (franz.): Thema: GKP und Bauzone stimmen nicht überein. Leitung: G. Huber / Cl. Wasserfallen.

Gruppe 3 (deutsch): Thema: GKP und Bauzone stimmen überein. Leitung: W. Gossweiler, Dübendorf / E. Stierli, Volketswil.

Gruppe 4 (deutsch): Thema: GKP ohne Bauzone. Leitung: H. Guldener / C. Fingerhuth.

Samstag, 16. September 1972

08.30 h Fortsetzung der Gruppenarbeit

10.00 h Berichterstattung über die Gruppenarbeit; Schlusswort.

Umgehende Anmeldung an das VSA-Sekretariat, Rütistrasse 3, 5400 Baden, Tel. 056 / 6 57 28. Kosten einschl. Mittagessen vom 15. Sept. 1972: Fr. 25.50.

#### XXI. Geomechanik-Kolloquium, Salzburg

Die Österreichische Gesellschaft für Geomechanik führt am 12. und 13. Oktober 1972 im Salzburger Kongresshaus ein Kolloquium über Felsböschungen, Tunnelstatik und Grundlagenstudien durch.

Donnerstag, 12. Oktober 1972

8.30 h I. Grundlagenstudien. Dr. Niek Rengers, Enschede, Holland: Experimentelle Bestimmung der Zusammenhänge zwischen Oberflächengeometrie und Reibungseigenschaften von Trennflächen im Malsburggranit (Schwarzwald). H. D. Preuss, Stuttgart: Numerisch-photogrammetrische Kluftrichtungsmessung. Klaus Müller, Bochum: Zur Kritik des Begriffes «Durchtrennungsgrad».

II. Böschungen. Dr. Ing. Heinz Hofmann, Innsbruck: Das Verformungs- und Bruchverhalten regelmässig geklüfteter Felsböschungen.

15.00 h Jan Rybar, Prag: Einteilung der Rutschungen und anderen Hangbewegungen. J. Kolinsky und Karel Socha, Prag: Charakteristik und Analyse einer Felsrutschung in geklüfteten Tonschiefern. Dr. Michael Bukovansky, Madrid: Rutschungen in felsenartigem Fels während des Baues der Toll-Autobahn in Nordspanien. Prof. Dr. Leopold Müller, Salzburg, und Gerhard Lögters, Karlsruhe: Eine Rutschung am Rande eines geologischen Grabens. Dr. Luciano Broilli, Udine: Grossversuch eines Felsabsturzes (Filmbericht).

20.00 h Prof. Dr. Max Pfannenstiel, Freiburg im Breisgau: Das Meer in der Geschichte der Geologie.

Freitag, 13. Oktober 1972

8.30 h III. Tunnel und Tunnelvoreinschnitte. Franz Pacher, Salzburg: Zur Sicherung grosser Voreinschnitte. Dr. Ing. Manfred Baudendistel, Karlsruhe: Abschätzung der Seitendruckziffer  $\lambda$  und deren Einfluss auf den Tunnel. Klaus Müller, Braunschweig: Berücksichtigung viskoelastischen und viskoplastischen Verhaltens des Gebirges und des Ausbaubetons bei der Berechnung von Tunnelbauproblemen. Gerhard Lögters, Karlsruhe: Entwicklung und Anwendung einer Modellversuchstechnik zur Bestimmung räumlicher Verformungen in der Umgebung von Tunnelröhren. Hansjörg Weber, Salzburg: Grossprofil — Minimalprofil, Gebirgsstützung — Tunnelauskleidung, Dränung — Isolierung, Probleme des Hohlraumbaues im Fels. H. O. Borchers und Gerhard Lögters, Karlsruhe: Die Neue Österreichische Tunnelbauweise unter dem Frankfurter Römer (Tonfarbfilm).

15.00 h Dr. Ing. Giovanni Lombardi, Locarno: Felsmechanische Probleme beim Bau des Gotthard-Strassentunnels. Dr. Georg Spaun, Karlsruhe: Erfahrungen beim Bau des Lehrertal-Tunnels in Ulm. Dr. Arnost Dvorak, Prag: Bestimmung der zulässigen Ladung bei Ausbrüchen in der Nähe von Tunneln. K. H. Abraham, E. Barth, beide Erlangen, Adam Hereth, Bayreuth, Prof. Dr. Leopold Müller, Salzburg, Prof. Dr. Othmar J. Rescher, Wien: Vergleich von Statik, Spannungsoptik und Messungen beim Bau der Maschinenkaverne Waldeck II. Dr. Ing.

K. Wollers, Mühlheim/Ruhr: Kurzreferat und Film über «Blindschächte im Bohrverfahren».

20.00 h Konzert in den Prunkräumen der Salzburger Residenz.

Anmeldungen bis 15. Sept. 1972 an die Österreichische Gesellschaft für Geomechanik, A-5020 Salzburg, Franz-Josef-Strasse 3. Teilnehmergebühr für Nichtmitglieder 350 öS, für Mitglieder der Internationalen Gesellschaft für Felsmechanik 300 öS.

#### Tagung Umweltprobleme des Bürogrossraumes, Rüslikon

Unter diesem Titel führt die Thorc AG, Zürich, am 25. Oktober 1972 im Gottlieb-Duttweiler-Institut, Rüslikon ZH, eine Fachtagung durch. International bekannte Referenten versuchen nachzuweisen, dass Technik und Humanität in der Arbeitswelt des modernen «Verwaltungs»-Menschen kein Widerspruch zu sein brauchen. Eine abschliessende Podiumsdiskussion wird dem praktischen Erfahrungsaustausch dienen.

Das Tagungsprogramm mit weiteren Angaben und Anmeldekarte kann bei den Organisatoren, Thorc AG, Am Schanzengraben 23, 8002 Zürich, Telefon 01 / 36 54 54, angefordert werden.

#### Seminare für Fragen des Baubetriebs in Stuttgart

Das Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart veröffentlichte soeben das Programm seiner Seminarreihe über Fragen des Baubetriebs, die vom 17. Oktober bis zum 10. November 1972 zur Ausführung gelangt. Die einzelnen Themen lauten: Arbeitsvorbereitung im Baubetrieb, Grundlagen der Kalkulation im Bauwesen, Fragen der Kalkulation im Bauwesen und Anwendung der EDV bei der Kalkulation, Unternehmensplanspiel Marcon I, Standardleistungsbuch im Hochbau und EDV. Alle Seminare werden durch Erläuterung und selbständige Bearbeitung von Beispielen ergänzt. Auskünfte erteilt das Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart (TH), D-7000 Stuttgart 1, Keplerstrasse 10.

#### Sicherheit im Strassenverkehr

Symposium von ETH und Universität Zürich

Am 24. und 25. November 1972 veranstalten die ETH und die Universität Zürich ein öffentliches Symposium über die Sicherheit im Strassenverkehr. In etwa zwanzig Vorträgen werden folgende Problemkreise behandelt:

- Das Ausmass des Problems
- Ursachen und Verbesserungsmöglichkeiten, bezogen auf den Menschen, das Auto und die Strasse
- Probleme der Durchsetzbarkeit von Massnahmen

An beiden Tagen ist ein Podiumsgespräch vorgesehen mit den Themen «Der Mensch am Steuer» und «Das Interesse am Auto». Die Vorträge werden im ETH-Hauptgebäude gehalten und mit Fernseh-Grossprojektion in mehrere Auditorien übertragen. Der Eintritt ist frei.

#### Zerstörende Metallprüfung

Weiterbildungskurs des SVMT für Materialprüfer

Der Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT) wird eine Reihe von Weiterbildungskursen für Materialprüfer organisieren. Am 27. September 1972 beginnt der erste, dreitägige Kurs über zerstörende Metallprüfung, dessen Zweck die Ergänzung und Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse in mechanisch-technologischen Prüfungen von Metallen ist.

Er wird, wie die Mehrzahl der geplanten Kurse, von und in der EMPA durchgeführt. Rechtzeitige Anmeldung ist infolge beschränkter Teilnehmerzahl empfehlenswert.

Der Kurs findet statt am 27. Sept. von 10.00 bis 16.30 h und am 28./29. Sept. von 8.30 bis 16.30 h in der EMPA, Dübendorf, Überlandstrasse 129.

Programm:

- Festigkeit, Zähigkeit, Verformbarkeit der Metallwerkstoffe des Maschinen- und Metallbaus

- Standardprüfungen (Härte, Zug, Torsion, Biegung, Druck und Kerbschlag)
- Sonderprüfungen (zerstörende Schweissnahtprüfung, Sprödbruchprüfungen, Alterungsprüfungen usw.).

Der Kurs besteht aus Kurzvorträgen über die einzelnen Prüfungen und praktischer Durchführung in kleinen Gruppen. Die Leitung hat U. Morf, dipl. Ing., Abteilungsvorsteher an der EMPA. Gebühr: Fr. 300.— pro Teilnehmer. Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat des SVMT, p. A. EMPA, Überlandstrasse 129, 8600 Dübendorf, wo auch die Anmeldeformulare anzufordern sind.

#### IFMA, Internationale Fahrrad- und Motorrad-Ausstellung, Köln

Die im zweijährigen Turnus stattfindende IFMA gehört seit 1964 zu den anerkannten Fachmessen, die regelmässig in Köln stattfinden. Dieses Jahr findet sie vom 16. bis 19. September statt. Es stellen aus: 453 Unternehmen aus 21 Ländern auf einer Hallenfläche von 39 000 m<sup>2</sup>. Adresse für Auskünfte: Messe- und Ausstellungs-GmbH, D-5000 Köln 21, Postfach 210 760.

#### Wasserbauliches Kolloquium an der Universität Karlsruhe

Das wasserbauliche Kolloquium der Universität Karlsruhe (Technische Hochschule) findet statt im kleinen Hörsaal des Kollegiengebäudes für Bauingenieure. Beginn jeweils um 17.15 h. Programm:

- 28. Nov. 1972. Ministerialdirektor Dr. Rümelin, Bundesverkehrsministerium: «Die Mehrzweckaufgaben der Bundeswasserstrassen».
- 12. Dez. 1972. Baudirektor Kübler, Freie- und Hansestadt Hamburg: «Der Schutz Hamburgs vor Sturmfluten».
- 23. Jan. 1973. Dr. Ing. Hartung, Ingenieurbüro für Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau: «Die Hydrologie als Grundlage für die Bemessung von Hochwasserrückhaltebecken und Beckensystemen, dargestellt an praktischen Beispielen».
- 13. Febr. 1973. Prof. Dr. Tschumi, Zoologisches Institut an der Universität Bern: «Die tieferen Ursachen der heutigen Umweltgefährdung».

Alle Berufskollegen und Freunde des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft — auch wenn sie keine persönliche Einladung erhalten haben sollten — sind willkommen. Zur Besichtigung der Versuchshallen und Laboratorien sind alle Interessenten jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorträge eingeladen.

Für weitere Auskünfte wende man sich an das Institut für Siedlungswasserwirtschaft der Universität Karlsruhe, D-7500 Karlsruhe 1, Postfach 6380, Am Fasanengarten, Tel. 6 08 24 57 (Vorziffer aus der Schweiz 0049 721).

#### Öffentliche Vorträge

Dienstag, 12. Sept. SIA Sektion Aargau. 20.15 h im Hotel Aarauerhof, Aarau. Orientierungs- und Diskussionsabend über das Thema «Submissionsverfahren im Hochbau».

Mittwoch, 13. Sept. Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure, Reihe «Aktuelle Probleme der kommenden Jahre». 20.15 h im Hörsaal D 1.2 des Hauptgebäudes der ETH Zürich, Eingang Tannenstrasse. Max Müller, dipl. Ing. ETH, Betriebswissenschaftliches Institut der ETHZ: «Das Finden neuer Lösungen, Methoden zur Förderung der Kreativität».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735